

DIESES GEBÄUDE – EIN DENKMAL?

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patienten und Besucher, wussten Sie, dass Sie sich in einem denkmalgeschützten Gebäudekomplex befinden? Denn mit Wirkung zum 27.01.1997 wurde dieses Haus zum **Denkmal des Kreises Potsdam-Mittelmark gemäß § 2 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz** erklärt.

Warum Denkmal?

Von Seiten der Öffentlichkeit besteht für diese in den Kriegsjahren 1943/44 vom bekannten Architekten Egon Eiermann errichteten Häuser ein hohes Interesse an der Erhaltung. Dieser im Volksmund bekannte „Eiermann-Bau“ hat einen bedeutenden landes- und architekturgeschichtlich, wissenschaftlich-technisch, künstlerisch sowie städtebaulich wertvollen Hintergrund. Die sechs Hauptgebäude sind in der Gesamtheit fächer- bzw. fingerförmig angeordnet. Verbunden wurden diese Häuser mit einem bogenförmigen Gang – heute bekannt als „Lichtgang“.

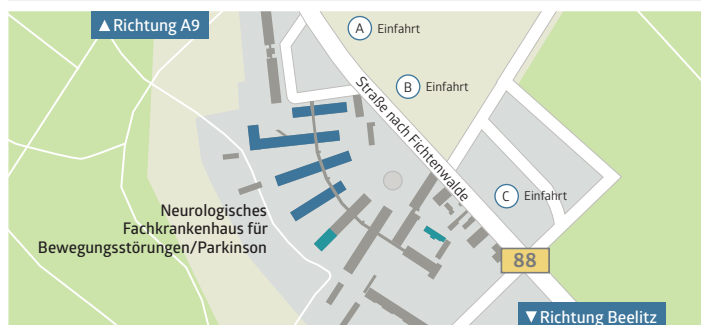
Von außen wurde die Fassade mit roten Ziegeln im sogenannten Prüßverband verblendet. Diese besondere Ausgestaltung ist ein typisches Markenzeichen seines Architekten, Egon Eiermann. Bis heute sind in großen Teilen noch die originalen Holzfenster mit Klappläden vorhanden. Auch die hölzerne Vordachkonstruktion auf V-förmigen Stützen ist ein Zeugnis der damaligen Architektur. Der Fußboden aus Solnhofer Platten im Eingangs-Bereich der heutigen Klinikrezeption ist ebenso erhalten geblieben.

In sämtlichen Gebäudeteilen wurde mit Verglasungen nicht gespart. Im Zuge der Ertüchtigung 2013 hat man mit der teilweisen Öffnung und Verglasung des Lichtgangs entscheidend dazu beigetragen, das ursprüngliche Erscheinungsbild dieses Verbindungsganges wieder herzustellen. In der Gesamtheit wurden die mit ungewöhnlich hoher Sorgfalt erbauten Häuser funktional gut durchdacht und konzipiert. Bis heute danken wir dem Architekten Egon Eiermann für dieses faszinierende Gebäude-Ensemble.

KONTAKT UND ANFAHRT

Kliniken Beelitz GmbH Neurologisches Fachkrankenhaus für Bewegungsstörungen/Parkinson

Paracelsusring 6a
14547 Beelitz-Heilstätten
Standort Parkinsonklinik:
Straße nach Fichtenwalde 16
14547 Beelitz-Heilstätten
T: 0 33204 / 2 2781
F: 0 33204 / 2 2782
E: info@parkinson-beelitz.de
f www.facebook.com/Kliniken.Beelitz



Weitere Infos unter: www.parkinson-beelitz.de

INFORMATION



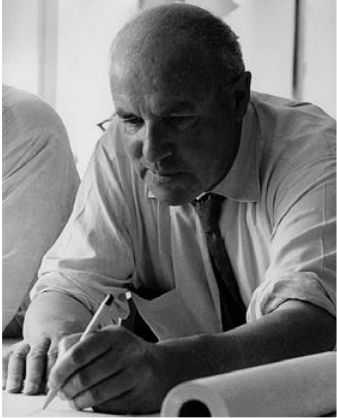
Neurologisches Fachkrankenhaus
für Bewegungsstörungen/Parkinson

Offiziell anerkanntes Zentrum
des Landes Brandenburg

UNSER KLINIKGEBÄUDE – EIN DENKMAL



WER WAR EGON EIERMANN?



EGON EIERMANN wurde am 29. September 1904 in Neuen-dorf bei Potsdam geboren.

Nach dem Abitur im Jahre 1922 absolvierte er ein Architekturstudium an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg, welches er 1928 erfolgreich beendete. Dabei war Eiermann stets um praktischen Kenntniserwerb bemüht.

Nach dem Studium war Eiermann als Architekt im Baubüro der Rudolph Karstadt AG in Hamburg, später in den Berliner Elektrizitätswerken tätig. In den frühen Dreißiger Jahren plante er vorrangig verschiedene Wohnhäuser, ab 1938 befasste er sich mehr mit industriellen Bauten, wie der Auergesellschaft in Berlin oder der Fabrik Märkischer Metallbau Oranienburg. Das hier in Beelitz-Heilstätten befindliche Ausweichkrankenhaus entwarf Egon Eiermann im Jahre 1942. Später wurde er für seinen Baustil von Kaufhäusern (Horten) in heute noch oft erhaltener Stahlskelettbauweise bekannt. Auch die Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (1956) sowie das Verwaltungs- und Ausbildungszentrum der Deutschen Olivetti in Frankfurt/Main (1968) stammen aus seiner Feder.

Egon Eiermann war auch als Möbeldesigner und Universitätsprofessor (TH Karlsruhe) eine angesehene Persönlichkeit. So wurde er mit verschiedensten Preisen geehrt, wie beispielsweise dem Berliner Kunstpreis (1962), dem Großen Preis des Bundes Deutscher Architekten (1968), dem Bundesverdienstkreuz (1968) oder dem Hugo-Häring-Preis (1969). Bis kurz vor seinem Tode im Jahre 1970 lehrte er als Professor der Fakultät für Architektur an der Technischen Hochschule Karlsruhe.

ENTWICKLUNG DES „EIERMANN-BAUS“

>1942 Planung eines Gebäudekomplexes zum Zwecke eines Ausweichkrankenhauses durch den Architekten Egon Eiermann (1904 – 1970)

>1943/44 aktive Bauphase
Errichtung notwendig aufgrund Zerstörung vieler Krankenhäuser in Berlin und Potsdam im Zweiten Weltkrieg

>1953 – 87 Fachrichtung konzentriert sich schwerpunktmäßig auf Atemwegserkrankungen und Tuberkulose unter der ärztlichen Leitung von OMR Dr. Herbert Herrmann

>1970er da Tuberkulose-Erkrankungen immer seltener werden, widmet sich die Einrichtung zunehmend anderen Lungenerkrankungen in der nun als „Bezirksfachklinik für Lungenerkrankungen“ bezeichneten Institution

>1987 – 93 Fachrichtungen Onkologie und COPD/Asthma erweitern das pneumologische Krankenhaus unter der Leitung von OMR Dr. Herwig Dürschmied

weiterer Ausbau stieß aufgrund begrenzter Entwicklungsmöglichkeiten an seine Grenzen



IN BEELITZ-HEILSTÄTTEN BIS HEUTE

>1998 Wegzug der „Fachklinik für Lungenerkrankungen und Tuberkulose“ nach Treuenbrietzen nach Wechsel der Trägerschaft vom Land Brandenburg zum Johanniter-Orden

Erwerb eines Großteils des „Eiermann-Baus“ inkl. Grundstück von der Beelitz-Heilstätten GmbH & Co. KG

Etablierung der Neurologischen Rehabilitationsklinik als Anlaufstation auf dem Gelände

Eröffnung der Akademie für Sozial- und Gesundheitsberufe im Gebäude 14

>1998 Umzug der Neurologischen Rehabilitationsklinik in den Paracelsusring

Eröffnung eines Langzeitpflegeheimes im Gebäude 7 unter der Trägerschaft des Landkreises, später der Diakonie

Weitervermietung einzelner Gebäudeteile an verschiedene Betreiber (z. B. Praxis für Innere Medizin und Pneumologie, Labor, Friseur, Lebensmittelladen)

>2013 Umfangreiche Sanierung des Hauptgebäude-Ensembles des „Eiermann-Baus“

>Jan. 2014 Umzug des Neurologischen Fachkrankenhauses für Bewegungsstörungen/Parkinson vom Paracelsusring in die sanierten Gebäude

>Heute Neben der Parkinsonklinik werden auf dem Gelände folgende Einrichtungen betrieben:

Akademie mit Schülerwohnheim sowie Fort- und Weiterbildungsinstitut, Praxis für Innere Medizin und Pneumologie.